

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 22 (1900)
Heft: 16

Anhang: Zweite Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Sonne im Examen.

Die Wandel-, Schwanz- und Nebelsterne nahmen Einmal die Sonne peinlich ins Examen. Die Theorie der Wärme und des Lichts, Den Farbenrind, den Grund von Nacht und Tag Begehrten sie mit wichtig' Kennernennen. Die Sonne sprach: „Davon versteh' ich nichts.“ Dann fand sie auf. Die klaren Augen schienen Vor Lust und Mut, und ringsum ward es Tag. Karl Spitteler.

Das Gähnen.

Wohl die meisten Menschen glauben, daß das Gähnen eine Folge von Vangewölle sei, und gar manche bezeichnen es als etwas Unschönes, in Gesellschaft ganz Unpassendes. Wer aber über diese Sache einmal ruhig nachdenkt, der kommt zu ganz anderen Schlüssen. Unsere Natur ist vom Schöpfer gut eingerichtet, und alles, was sie ungezwungen thut, gerecht zu unserem Besten. So ist es auch beim Gähnen. Dasselbe tritt nämlich jedesmal dann ein, wenn in unserm Blute fast alle eingatmete Luft verbraucht ist. Es ist also gewissermaßen ein Notsignal, das in unserer Körpermaschine erkönt, wenn wir an schlechter Luft zu erstickten drohen. Der Körper aber wehrt sich dagegen und zwingt uns, selbst in der feinsten Gesellschaft — allerdings mit der Hand vor dem Munde — einen tiefen Atemzug zu thun, den wir — horribile dictu — Gähnen nennen. Sind wir zu Hause auf unserm Zimmer allein, dann wird dieser naturnotwendige Akt zur Erneuerung unseres Blutes in recht energischer Weise vorgenommen, wie uns allen bekannt ist.

Wer gähnen muß, der sitzt meistens oder hat soeben längere Zeit fast bewegungslos gestanden. Nun zeigen aber gerade beim Sitzen die meisten Menschen eine sehr schlechte Körperhaltung, indem auf unsern modernen Stühlen und Bänken die Brust gegen den Unterleib eingeknickt wird, so daß Brustkorb und Lunge sich kaum bewegen können. Wer so längere Zeit — vielfach dabei auch stumm und bewegungslos — ausfallen muß, der kann unmöglich richtig, d. h. tief und ausgiebig atmen. Die tiefen Folgen bleiben dann nicht aus: Blutarmut, Nervosität, Husten u. dgl. Vor diesen schlimmeren Folgen will uns nun die Natur durch das Gähnen schützen, indem sie uns zwingt, einmal recht tief zu atmen, Arme und Beine zu bewegen und die etwas stockende Maschine in guten Gang zu bringen. Wohl dem, der diesem Mahnruf in der rechten Zeit folgt!

Somit ist also das Gähnen kein Zeichen von Vangewölle, sondern ein Zeichen dafür, daß man sich an seinem Körper veründigt, daß die Atmung, der richtige Lebensvorgang, infolge schlechter Körperhaltung und Bewegungslosigkeit daniederliegt. Ein jeder richte sich danach und nehme sofort nach jedem Gähnlänge längere Zeit Tiefatmungen vor oder mache sich starke Lungenbewegung durch lautes Sprechen, Singen, Spielen auf Blasinstrumenten, oder nehme die eine oder andere kräftige Körperbewegung vor, welche von selbst die Atmung in guten Gang bringt.

Die Macht der Einbildungskraft.

In sehr anschaulicher Art erläutert Prof. Stosson deren Dasein in der „Psychological Review“ an einem von ihm in seinen Vorlesungen an der Universität von Moyming angestellten Experiment. Nachdem zuerst einige andere Versuche demonstriert worden waren, brachte er eine mit destilliertem Wasser gefüllte und wohlverschlossene Flasche auf seinen Versuchstisch und erklärte nun seinen Studenten, genau feststellen zu wollen, wie schnell der Geruch der darin enthaltenen Flüssigkeit sich im Hörsaal verbreiten würde. Er bat die Zuhörer, die Hand emporzuheben, sobald der Geruch sich bis zu ihrem Platze verbreitet haben würde, entfortete dann sorgfältig die Wasserflasche, gab etwas von dem darin enthaltenen Wasser auf ein Stück Watte, indem er das Gesicht abwandte, als wenn er einen heftigen Geruch vermeiden wollte, zog die Uhr und wartete einige Sekunden. In der kleinen Pause dazwischen erklärte er seinen Schülern, absolut sicher zu sein, daß kein Anwesender bisher den Duft der zu dem Versuche benutzten chemischen Verbindung kenne, aber wenn er auch stark sei, hoffe er doch, daß er niemand lästig werden würde. Das Resultat dieser Vorbereitung war ungemein interessant. Nach kaum 15 Sekunden hatte die Mehrzahl der seinen Plätzen näher sitzenden Zuhörer eine Hand erhoben, nach 40 Sekunden hatte sich der Duft bis zu den entferntesten Plätzen verbreitet, ungefähr drei Viertel der Studenten spürten den Geruch und nur eine geringe Minderzahl, in der die Männer vorherrschten, bestand darauf, nichts wahrzunehmen. Die Zahl der Personen, welche der Suggestion unterlagen, würde ohne Zweifel noch zugenommen haben, wenn Prof. Stosson sich nicht genötigt gesehen hätte, den Versuch vor der Zeit abzubrechen, da einige Zuhörer sich unangenehm belästigt fühlten und das Auditorium verlassen wollten.

Neues vom Büchermarkt.

Neapel. Dies ist die Ueberschrift der 7. und 8. Lieferung des herrlichen Werkes, welches im Verlage des Comptoir de Phototypie, in Neuchâtel, unter dem Titel: „Meine Reise in Italien“ zu dem billigen Preise von 75 Cts. per Heft erscheint.

Nachdem uns die Lagunenstadt Venedig vorgeführt wurde, das reiche Florenz mit seinen stolzen Palästen, nachdem wir Rom mit seinen Kirchen und hochinteressanten Altartümen kennen gelernt haben, erreichen wir im Fluge das malerische Neapel, das Ideal einer italienischen Reise. Es sind ganz ausgezeichnete photographische Werbegaben, die wir da erblicken, so vorzüglich, daß es wirklich unmöglich ist, den Abonnenten in zwei Heften mit 72 Illustrationen mehr zu bieten. Was wir auch immer auf gut Glück herausgreifen, ist Vollenbung! Die lebendigen Straßenbilder, die Szenen an den Verkaufsbuden der Macaroni- und Fischhändler, das bunte Treiben am Quai und im Hafen, das ist so glücklich gefaßt, das man förmlich alles in Bewegung zu sehen glaubt. Der rauchende Vesuv, die überben Bilder in Großformat: Santa Lucia, Via Roma, das königliche Palais, der Poplito, die Humbertgalerie, mit einem Worte, alles ist tadellos.

Zwölf Spalten klar geschriebenen Textes begleiten diese beiden hervorragenden Lieferungen, die allen denen wärmstens empfohlen werden können, welche noch nicht darauf abonniert sind. Da der Subscriptionspreis von 75 Cts. pro Lieferung vermutlich noch vor dem Erscheinen des kompletten Werkes geschlossen wird, sollte niemand zögern, von dieser nur noch kurze Zeit währenden Vergünstigung Gebrauch zu machen. Die Abonnentenzahl ist in raschem Wachsen begriffen und alle, die das Werk besitzen, werden, sobald das letzte Heft erschienen ist, eine Fülle von Bildern italienischer Kunst und Scenerien besitzen, die zu diesem Preise ohne Parallele dastehen.

Wenn Sie Stiefereien irgend welcher Art und Gattung bedürfen, für private Verwendung oder zum Wiederverkauf, so bin ich dafür an der ersten Quelle. Ich führe kein Ladengeschäft und brauche deshalb weder Lokal-miete, noch Bedienung auf die Ware zu schlagen und kann deshalb außerordentlich billig liefern. Anfragen unter Chiffre B283 werden schnellstens beantwortet. [255]

Gegen Schwäche, Müdigkeit, Magenkrämpfe

gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem Eisenognac Golliez; seit 24 Jahren ist derselbe überall als Heilmittel ersten Ranges eingeführt. Ueber 20,000 Zeugnisse und die höchsten Auszeichnungen zeugen für seine gute Wirkung. Achten Sie stets auf die Marke „2 Palmen“. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den Apotheken. [153]

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Ein Appretmittel von bester Güte ist die sehr rasch in Aufnahme getommene Hemd-Reisstärke mit der Löwenmarke. Wer hauptsächlich schöne Herrenwäsche erzielen will, der sollte sich keiner anderen Marke bedienen. [290]

Das offizielle

Verkehrs-Bureau St. Gallen

ist nun im Hause Schättzengasse 2, Parterre, installiert. Dasselbe steht unter der bewährten Leitung des bisherigen Sekretärs Hrn. F. Hasselbrink, welcher dem reisenden Publikum mit jeder wünschbaren Auskunft bereitwilligst dient. [23]

Kräftigungsmittel.

Herr Dr. Zeemann, Kinderarzt in München, schreibt: „Dr. Hommel's Hämatozen habe ich in zwei Fällen von Blutarmut und Menstruationsposttypium abdom. erprobt. Die Wirkung war eine geradezu frappante; die Patienten erholten sich so auffallend und schnell, wie ich es bei Gebrauch ähnlicher Kräftigungsmittel noch nie beobachtet habe. Ich siehe nicht an, Ihrem Hämatozen die erste Stelle unter allen existierenden Hämoglobinpräparaten einzuräumen und habe mir fest vorgenommen, in geeigneten Fällen nur Ihr wirklich wertvolles Präparat zu verordnen.“ Depot in allen Apotheken. [1082]

15

Die PATE ÉPILATOIRE DUSSEY

zerstört die Haare auf dem Gesicht der Damen, ohne irgend welche Nachteile für die Haut. Wirksamkeit garantiert: 50 Jähriger Erfolg. Für das Kino, 20 Fr.; 1/2 Büchse, speziell für Schnurrbart, 10 Fr. (gegen Post-Mandat). Für die Arme, gebrauche man den PILIVORE (20). DUSSEY, 1, R. J.-J.-Roussou, Paris. (1900)

Statt Eisen, statt Fischthran gibt man Erwachsenen wie Kindern das leicht und angenehm zu nehmende

Leberthran-Pulver (Sauters)

welches alle die Bestandteile enthält, die im Fischthran wirksam und ernährend sind, und vom schwächsten Magen verdaut wird und ein vorzügliches Hilfsarzneimittel ist bei serophulösen und rheumatischen Leiden, englischer Krankheit, Drüsenanschwellungen, Gelenkentzündung, Kropf, Hautkrankheiten, Brustschwäche, allgemeiner Schwäche bei Kindern, welche in der Entwicklung zurückgeblieben sind. Preis per Flacon 1 Fr. Ausserdem empfehle:

Kola-Coca ein ausgezeichnetes Kräftigungs- und Stärkungsmittel, vortrefflich auch nach Influenza. Preis per Schachtel Fr. 1.50, und ferner die beliebten

Pectoral-Paracelsius ein vorzügl. Hustenmittel zu 1 Fr. per Schachtel. Hochachtungsvoll Wolfhalden (Bodania). 277] L-Arzt F^h Spengler.

J. Furrer

Homöop. und Elektro-Homöop. thischer Arzt in Herisau. Brühlhof Nr. 126, behandelt jeder Art Krankheiten. Sprechstunden 8 bis 12 und 1 bis 3 Uhr täglich. [140]

Wir empfehlen unsere prächtig ausgestatteten

Einbanddecken

als stets willkommen

Hübsche passende Geschenke

Schweizer Frauen-Zeitung à Fr. 2.— für die Kleine Welt à „—, 60 Koch- und Haushaltungsschule à „—, 60 Prompter Versand per Nachnahme.

2597]

Verlag und Expedition.

Milchmehl „GALACTINA“

Unübertroffen leicht verdaulich und von höchstem Nährstoffgehalt. Bester Ersatz der Muttermilch. Aerztlich empfohlenes Nahrungsmittel für Kinder und Magenleidende jeden Alters. Ausgezeichnete Zeugnisse von hervorragenden Aerzten und Lebensmittelchemikern. Höchste Auszeichnungen: 5 Ehrendiplome, 12 grands prix, 21 goldene Medaillen. 19jähriger Erfolg.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik (H 404 Y) Lüthi, Zingg & Cie., Bern. [264] Überall erhältlich in Apotheken, Droguerien und Speziali-Handlungen.

Das gesündeste, feinste und billigste Speisefett zum Kochen, Braten und Backen Kokosnuss-Butter „Palmin“ chemisch rein, ärztlich empfohlen, analysiert vom thurg. Laboratorium Frauenfeld à 90 Cts. per Pfund gleich 5-Pfund Butter liefert in 9 Pfund-Büchsen franko gegen Nachnahme (Z à 1543 g) 186 Karl Brugger-Harnisch, Kreuzlingen. Prospekt und Muster gerne zu Diensten.

Korsetts

stets neue Façons, gute Qualitäten.

Bequeme Korsetts

für ältere Damen

Gesundheitskorsetts

verschiedener Art

Gestrickte Korsetts

Büstenhalter • Geradehalter Gestältchen

Schliessen, Fischbeine, Stäbe, Nestel etc. 182] empfiehlt

E. Schönenberger-Hebbel

Neugasse 44, St. Gallen.



Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten in jedem Genre liefert prompt Buchdruckerei Merkur in St. Gallen.

Ein Balsam

für Haut und Teint ist
Okles Wörthshofener
Tormentill - Seife
Aeusserst heilsam und mild
Unübertroffen für die Toilette
und auch als
Kinderseife.

Von Herrn Pfr. Kneipp sel., dessen
Nachfolger u. von vielen Ärzten erprobte
und verordnete Seife für rationelle Haut-
pflege, sowie gegen [2699]

Hautkrankheiten.
Überall zu haben à 60 Cts. per Stück.
Generalvertreter:
F. Reinger-Bruder, Basel.

Die rühmlichst bekannten [2678]
**Didierschen weissen, holländischen
Gesundheits-Senfkörner**

ausgezeichnetes Mittel gegen Krankheiten
des Blutes, des Magens, der Leber, Kon-
gestionen etc., können stets durch das
unterzeichnete Depot bezogen werden.
Prospekte gratis. Preis p. Schachtel netto
500 gr Fr. 1.75. **Adolf Lang, Hanz.**

Beste Bezugsquelle in superfein,
garantiert echt Enzian, Kirschwasser,
Wacholder, Doppelkummel etc. Prima
Referenzen zu Diensten.

Damen-, Herren-, Knaben-



Inhaber: **J. Nörr & J. Jordan.**
Meterweise! Massanfertigung. [2689]
Fert. Damen-Jaquette Costume von 30 Fr. an.

Haarfärbekamm

Verbess. Patent (Hoffers) Modell 1900



graue oder
rote Haare echt
blond, braun
oder schwarz
färbend. Völlig
unschädlich
Jahrelang
brauchbar.
Stück 4 Fr.



durch **C. Nagel, Zürich I.**
Gerechtigkeitsgasse 11. [48]

„Rooschüz“- Waffeln

bestes Dessert!

Rooschüz & Co., Bern

Überall erhältlich! [64]

Bettnässen, Gesichtsausschlag.

An Bettnässen, Blasen Schwäche, Gesichts-
ausschlag, Säuren und Mitternachtsleidend,
wandte ich mich brieflich an Herrn O. Mück,
prakt. Arzt in Glarus, welcher mich von
diesem chron. Uebel schnell und gründlich
heilte, was ich hiemit bestätige. St. Wendel,
den 13. Mai 1899. Jak. Tullius. — Unterschrift
beglaubigt. St. Wendel, 13. Mai 1899. Der
Bürgermeister J. V. Jahn, Beigeordneter. —
Adresse: O. Mück, prakt. Arzt in
Glarus (Schweiz). [2701]

Frauen- und Geschlechts- krankheiten, Periodenstörung, Gebär- mutterleiden

werden schnell und billig (auch brief-
lich) ohne Berufsstörung unter strengster
Diskretion geheilt von

Dr. med. J. Hafliger
Ennenda.

20]

Nähmaschinen

für alle Branchen, auch zum Nachsticken, sowie mit Kettenstich-
vorrichtung, empfiehlt mit mehrjähriger Garantie [2575]

A. Hebsamen, Rütli (Zürich).

Teilzahlungen äusserst günstig. Reparaturen prompt und billig.

Filialen: **Zürich: Bleicherweg 55**
St. Gallen: Metzgergasse 25

TORIL

Schutzmarke.



Fleisch-Extract

hergestellt aus bestem Ochsenfleisch
enthält mehr Nährkraft, ist wohlschmeckender
und zudem billiger als die Liebig'schen Ex-
trakte und in allen besseren Drogen und
Delikatessen-, Kolonialwaren-Handlungen und
Apotheken zu haben. [78]

Ausstellung vom „Blauen Kreuz“ Wien, 1899: Ehrendiplom und goldene
Medaille. Ausstellung für Krankenpflege, Frankfurt a. M., März 1900: einzige
und höchste Auszeichnung für Fleisch-Extrakt, grosse silberne Medaille des
ärztlichen Vereins.

Der klugen Hausfrau wird ein Versuch zeigen, dass
Herz's **Fleischbrühesuppen** ollen die natürlichsten,
Herz's schmackhaftesten, kräftigsten und vorteilhaftesten fertigen
Suppen geben.
Kinder-Hafermehl, Haferflocken, Ri-
zina, Céréline von unübertroffenem Wohlgeschmack
sind. [45]
Bitte, meine Marken überall und ausdrücklich zu verlangen.
M. Herz's Präservenfabrik, Lachen a. Zürichsee.

Kampf ums Glück.

**Roman von
Paul
Robran.**

Die „Gartenlaube“ eröffnet mit diesem
Erzeugnis auserlesener Erzählungskunst, das
die gesellschaftlichen Zustände der Neuzeit scharf
beleuchtet, soeben ein neues Quartal.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.

Zu beziehen durch alle
Buchhandlungen u. Postämter.

[272]

Wie eine Familie von zwei Erwachsenen und
drei Kindern mit einem jährlichen Einkommen
von 1800 Fr. bei guter und genügender Ernäh-
rung auszukommen vermag, zeigt **Fr. Ida Niederer**,
vormals Vorsteherin der thurgauischen Haus-
haltungsschule, auf Grund jahrelang gesammelter
Angaben und praktisch durchgeführter Haus-
haltungsbudgets in ihrer bereits in vier Auflagen
erschienenen Schrift: **Die Küche des Mittelstandes.**
Anleitung, billig und gut zu leben. Mit einem vier-
wöchentlichen Speisezettel nebst erprobten Rezepten.
Das schmuck gebundene Büchlein, dessen Preis
nur Fr. 1. 20 beträgt, verdient in allen Familien,
speziell aber in solchen mit heranwachsenden
Töchtern die weiteste Verbreitung. Es kann und
wird viel Gutes stiften. Zu beziehen durch die
Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ in
St. Gallen. [2176]

Blasenkatarrh.

2340] In Beantwortung Ihrer Anfrage teile Ihnen mit, dass ich dank Ihrer briefl.
Behandlung von meinem Uebel, **Blasenkatarrh mit Wasserbrennen** und trübem,
oft blutigem Harn, befreit bin. Hätte Ihnen schon früher geschrieben, wollte
aber sehen, ob kein Rückschlag eintrete. Sollte ich in der einen oder andern
Weise wieder Ihrer Hilfe bedürfen, werde ich mich melden. Madretsch b. Biel,
den 18. Okt. 1897. J. Schläfli, Schneider. Die Unterschrift des J. Schläfli ist
in meiner Gegenwart beigelegt worden. Madretsch, 18. Okt. 1897. Der Gemein-
dschreiber: G. Marthaler. Adr.: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus.“

„PLATINUM“ ANTI- CORSET



Praktischer Ersatz für Corsets.
Washbar, seit Jahren be-
währt, ärztlich empfohlen.
Preis 8 Fr. und 12 Fr.
„ für Töchter 6 „
Wessner-Baumann
ST. GALLEN. [38]

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme
btt. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der
feinsten Toilette-Seifen). [5]

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Das Baumwolltuch- und
Leinenlager von **Jacq. Becker**,
Ennenda (Glarus), liefert an Private
1/2-stückweise, 30—35 Meter haltend,
prima Qualitäten zu billigsten
Engros-Preisen. Man verlange ver-
trauensvoll von diesem Special-Ge-
schäft die Muster, welche franko zu
Diensten. [2610]

Zur Frühjahrskur
sind bestens empfohlen:
Blutreinigungs-Thee
-Pillen [309]
-Elixir



Schweizerisches Medizinal- und
Sanitäts-Geschäft A.-G.

C. Fr. Hausmann

Hechtapotheke St. Gallen.

Broderien für Ausstauern

beziehen Sie am billigsten direkt von [159]
J. Engeli, Broderiefabrikant, St. Gallen.

Schutzmarke: „J“ im Stern.



Unübertroffen ist bis jetzt
Prof. Dr. Liebers echtes

Nervenkraft-Elixir.

Vollständige, radikale
und sichere Heilung von
allen, selbst den hart-
näckigsten Nervenleiden,
sichere Heilung der
Schwäche-Zustände,
Magen-, Kopf-, Rück-
schmerzen, Herzklopfen,
Migräne, schlechte Ver-
dauung, Unvermögen, Impotenz, Pol-
lutionen etc. Ausföhrlich im Buche Rat-
geber, gratis in jeder Apotheke. Zu
haben in Flaschen zu 4 Fr., Fr. 6. 25,
Fr. 11. 25. Haupt-Depot Apoth. P. Hartmann,
Steckhorn. Depots in allen Apotheken
St. Gallens, der Schweiz u. Ausland. [132]



Droguerie in Stein (Cl. Appenzell)
berfendet, so lange Vorrat, 1899er
**5 Pfund-Büchse echtes Berg-Siegen-
honig** per Post franko à Fr. 4. 90.